

# Gustl Ferdinand Mollath

Volbehrstraße 4 – 90491 Nürnberg – Germany – T 0911/ 59 11 20

Generalstaatsanwaltschaft Berlin  
Herr Generalstaatsanwalt Dieter Neumann  
Elßholzstr. 30-33  
10781 Berlin  
T. 030/ 9015-0 Fax - 27 27

## Anzeige

Steuerhinterziehung , Steuerumgehung , Geldwäsche ,  
Anstiftung und Beihilfe dazu .

Insidergeschäfte

Schwarzarbeit

in hunderten , ja sogar tausenden Fällen .

Kriminelle Vereinigung

Körperverletzung

Verdunkelung

Verschleppung

Falschanzeige

Nötigung

Nürnberg den 9.12.2003

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt Neumann

da ich über Jahre nicht erreichen konnte, daß folgend geschilderte Straftaten eingestellt werden , zeige ich diese Ihnen an .

Meine Frau [REDACTED] und damit auch ich, stehen im Zusammenhang mit diesem Zitat aus der Süddeutschen Zeitung vom 24 Juni 2002 :

Für die Schweiz, dem größten Offshore-Finanzplatz der Welt, geht es um viel. Auf Konten in Zürich, Genf oder Basel lagert ein Drittel des im Ausland angelegten Vermögens, etwa 4000 Milliarden Franken. Schätzungsweise ein Zehntel davon ist bei den Finanzbehörden im Ausland nicht deklariert worden.

**Das heißt, was jetzt folgt ist ein Teil von 400 Milliarden Franken !**

Anfang der 90iger Jahre übernahm die damalige [REDACTED] Bank , [REDACTED] in Zürich .

Was die Hauptgründe zum Engagement in der Schweiz waren sei dahingestellt. Manche behaupten, damit das Geschäft mit dem Schwarzgeld nicht verloren geht.

Es reißten Representative dieser [REDACTED] zu den wichtigsten Filialen der [REDACTED] .

Vorher hatten Berater, wie meine Frau, auf Anweisung der Firmenleitung, "geldverschiebungswillige" Kunden festgestellt und auf folgendes System aufmerksam gemacht :

unter Hilfe des Vermögensübertragungssystems der [REDACTED] Bank und der [REDACTED] Schweiz , kann Problemlos, ohne das zutun des Kunden (nur Unterschriften in z.B. Nürnberg, keine Reise in die Schweiz oder gefährliches über die Grenze schaffen von Vermögen, sind erforderlich).

Die Abwicklung erfolgte in Deutschland wie z.B. in Nürnberg, somit Zuständigsbereich auch meiner Frau als Berater Ihrer betreffenden [REDACTED] Kunden, in der [REDACTED] Bank Hauptstelle in Nürnberg

Es wurde auf Anweisung der [REDACTED] Bank München Geschäftsleitung und [REDACTED] Zürich (Tochter der [REDACTED]) mit dem Kunden , dem deutschen Berater der [REDACTED] und dem Kontaktmann aus der Schweiz von der [REDACTED] Zürich alles notwendige durchgeführt.

Nun wurde das Schweizervermögen von der [REDACTED] Bank Deutschland gemeinsam mit der Tochter der [REDACTED] Zürich verwaltet. Das heißt z.B. von meiner Frau in Nürnberg mit dem Kontaktmann aus der Schweiz [REDACTED] .

Der Anleger hat den großen Vorteil, für ihn ist kein gefährlicher Grenzübertritt nötig. Er muß kein einziges mal in die Schweiz, sein Kontakt und weitere Anlagegeschäfte werden Problemlos von seiner [redacted] z.B. in Nürnberg durchgeführt.

Selbstverständlich kann der Kunde die Deutscheberatung auch weglassen und für diesen Vermögensteil in der Schweiz direkt mit der [redacted] Zürich arbeiten, oder auch der Kontaktmann und Berater aus der Schweiz bereist die Kunden direkt in der BRD an Ihrem Wohnsitz etc. Auch alle Zwischenstufen wurden praktiziert.

Im Oktober 1996 gab es dann eine tolle Reise nach Zürich. Mit Fortbildungsprogramm für die "Besten" (meint umsatzstärksten Vermögensüberleiter der [redacted] Bank Deutschland (manche meinten Geldverschieber) in die Schweiz).

Abgehalten im traditionsreichsten und angeblich einer der besten Hotels in Zürich, Dolder. Da wurde eingehend zur weiteren Vermögensverschiebung geschult. Steuerrecht, Strafrecht, Verhalten bei Entdeckung, Anlagen. Es wurde weiter verwaltet und hin und her geschoben, je nach Bedarf und Gusto.

Meine Frau beerbte dann auch noch einen Kunden, [redacted] der sich erhängte. Geboren gestorben [redacted] Wohnhaft [redacted] 90455 Nürnberg. Außer der offiziellen Erbschaft erbte Sie noch dessen Schwarzgeldvermögen in der Schweiz bei der [redacted] Zürich Kontoname Monster. Weiter wurde angelegt und spekuliert.

Meine Frau begann mehr und mehr privat und auch über ihr mittlerweile in Nürnberg angemeldetes Gewerbe, Anlageberatung und Vermögensverwaltung, hinter dem Rücken der [redacted] Bank, zu machen. Obwohl ihr dies gemäß Anstellungsvertrag untersagt war.

Nun wurde für die Bank und für sich selbst betreut, gehandelt, spekuliert etc.

Im Verwandten und Bekanntenkreis wurden Kunden für alle Arten der Anlage, offiziell und Schwarz angeworben. Z.B. durch ihre Mutter [redacted] und deren Ehemann [redacted] lernte sie [redacted] kennen. Sie tätigte Anlagegeschäfte für ihn. Er starb. Sein Schwarzgeld in der Schweiz, bei der [redacted] Bank Kreuzlingen, war von einem [redacted] Mitarbeiter veruntreut. Dieser veruntreute Gelder vieler Anleger. Als alles aufflog, brachte der sich um. Den Erben, seiner früheren Frau [redacted] und deren Töchtern, wollte die [redacted] das veruntreute Schwarzgeld nicht ersetzen. Meine Frau zwang die [redacted] zur Erstattung und verwaltet, unter anderen, auch diese Schwarzgelder. Erst bei der [redacted] Zürich, dann bei der Bank [redacted] Zürich, jetzt bei der Bank [redacted] Zürich. Wie immer in Zusammenarbeit mit [redacted], der mit den Schwarzgeldern die Bankanstellungen wechselte.

Fusion [redacted] Bank mit [redacted] bank, sie hatte als Schwarzgeldhafen die Bank [redacted] Zürich.

Der "Kontaktmann" in Zürich seilt sich ab zur Bank [redacted], älteste Schweizer Bank und mittlerweile Tochter der [redacted].

Die Sache mit der [redacted] ist zu heiß, man übernimmt die [redacted] durch die Bank [redacted]. Diese ist schon seit 1993 im Besitz der heutigen [redacted] Gruppe.

Viele Kunden sind mit dem Stil der Bank [redacted] unzufrieden. Es soll der deutsche Berater langsam aus dem Spiel herausgelassen werden.

Parallel strukturiert man bei der [redacted] Bank um, alte Mitarbeitergruppen werden aufgelöst und verteilt. Dieses hält bis heute an, siehe meine Frau und Kollegen aus der "Schiebezeit". Spuren verwischen?

Der Schweizer Kontaktmann macht "karriere", bei der Bank [redacted].

Da er ein großes Kundenpotential mitbringt.

Meine Frau hilft kräftig mit.

Ihre "Besten" Schweizer Kunden gehen mit ihr zur [redacted].

Schon vorher mußte ich meine Frau öfters in die Schweiz fahren.

Jetzt wird es noch häufiger, auch mit Kunden.

Die ganz "Schlaue" haben min. ein offizielles Schweizerkonto (d.h. ordentlich beim deutschen Fiskus versteuert, dann aber ganz dicke SCHWARZE).

Es zeigt sich, sie wickelt alle Arten von Geschäften ab. Nun auf eigene Kappe. Mindestens monatlich ist der Schweizer Kontaktmann [redacted] in Deutschland in der ganzen Republik: Flüge nach München, Nürnberg, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin. Dann mit am Flugplatz angemietetem Leihwagen zu den Kunden. Leitet kräftig zur Bank [redacted], und verwaltet mit den Zuträgern wie auch meine Frau. Auch etliche andere, alte und neue Berater spielen mit.

Jetzt kann aber meine Frau nicht mehr so viel wie früher, am [redacted] Arbeitsplatz, abwickeln (eigene Kappe).

An mein Geschäftsfax kommen nun meterlange Faxe aus der Schweiz. Unglaublich.

Dann werden sogar Insidergeschäfte mit einem Fondmanager aus Frankfurt getätigt, der Konten in Nürnberg dazu benutzt. Die Mitarbeiter der Vermögensanlage Königstr. 1-3 hängen sich mit eigenen kafen drann. Ich versuche schon lange Ihr klarzumachen, das daß alles so nicht geht. Aber die Geldgeile Gesellschaft gewinnt.

Ein Großteil Ihrer Kunden bringt mich zum würgen.  
Keine Kultur, keine Moral (aber doppelte), kein Gewissen, nur noch Geld, Geld mehr, mehr.  
Das ganze Spektrum, von der Haushaltshilfe, über Beamte, zum Arzt oder Apotheker. Rentner denen Sie ein gutes Werk tun wollten, Sie tod umfallen würden, wenn Sie wüßten wieviele Millionen die besitzen.  
Gealterte Blondinen, alles was man sich vorstellen kann.  
Ich soll meine Frau wieder und wieder in die Schweiz fahren. Als ich dies ablehne und Ihr die Benutzung unserer Fahrzeuge verwehre, fährt sie mit der Bahn nach Zürich. Bringt für sich und ihre Kunden Geld und Akten über die Grenze. Die Honorare dafür fliesen bar oder direkt auf das Schwarzgeldkonto in der Schweiz. Dazu bezahlt die Bank noch Provisionen und Bestandsvergütungen für die Verwaltungstätigkeit meiner Frau der Schwarzgeldkonten und Anlagen direkt auf deren Schwarzgeldkonto.  
Weitere Arbeitskollegen meiner Frau bei der machen es genauso.  
Z.B. und  
Mit teilte sich meine Frau ein Büro bei der Nürnberg  
Er wechselte dann zur eigenen Bank Nürnberg  
Er verwaltet die größten Schwarzgeldkonten.  
Sein offizielles Verwaltungsvolumen bei der belief sich auf über 150 Millionen DM.  
Meine Frau kam auf "nur" 50 bis 70 Millionen, je nach Börsenwert.  
Dann teilte sich meine Frau ein Büro mit. Sie wechselte zur Filiale Nürnberg.  
Meine Frau zur Hauptstelle Nürnberg.

Die Schwarzgeldgeschäfte hat meine Frau dann so stark ausgeweitet, daß Sie fast wöchentlich Ihre Kurierfahrten in die Schweiz machte. Seit Jahren arbeitete Sie bei der Freitags nicht, damit sie dann Ihre Fahrten in die Schweiz machen konnte.

Ich konnte keine Nacht mehr schlafen, bin schweißgebadet aufgewacht. Habe versucht sie abzubringen, ihr erklärt das dieses tun nicht nur uns, auch die Welt ins Unglück stürzt. Es kam zum großen Streit May 2002 und lebe seither von Ihr getrennt.

Ich habe dann, mit einer Vielzahl von Schreiben und Gesprächen, meine Frau, dann die Verantwortlichen der verschiedenen beteiligten Banken, versucht zum aufhören zu bewegen.  
Um mich unter Druck zusetzen nichts weiteres zu unternehmen, sorgte meine Frau, mit Unterstützung von einem Mitarbeiter der, dafür das im Februar 2003 12 Polizisten mein Haus stürmten und von oben bis unten durchwühlten. Sie hatte behauptet ich hätte Schußwaffen, obwohl sie genauestens wußte, wir kennen uns 24 Jahre, daß ich nie welche hatte.  
Ende 2002 war meine Frau auch zur Bank, der gewechselt.  
Offensichtlich war sie auch in Frankfurt und Berlin tätig. Eine Bank für nur sehr vermögende Kunden.  
In Berlin war schon ein früherer Kollege, aus der Nürnberg, tätig.  
Bank 10719 Berlin.

Vorher hatte mich der Bruder meiner Frau zusammengeschlagen um meine Bemühungen die illegalen Tätigkeiten zu stoppen, mir auszutreiben. Obwohl Zeugen und Atteste vorhanden sind, hat die Polizei nicht ermittelt und die Staatsanwaltschaft meine Anzeige eingestellt.  
Trotzdem ließ ich mich nicht einschüchtern oder mundtot machen.  
Da mein Druck offenbar zu groß wurde, soll meine Frau und mindestens von der Bank und von der, entlassen worden sein.  
Siehe auch Arbeitsgericht Berlin Aktenzeichen 4 Ca 6064/03.  
Meine Frau teilte mir dies telefonisch mit, in der Hoffnung jetzt gäbe ich Ruhe.

Die illegalen Geschäfte gehen aber weiter.

Am 23.5.2003 wollte dann meine Frau mit Unterstützung von von der 10245 Berlin und dessen Freund und ihrem Anwalt Dr. jur. (ein Anwalt sagte mir dieser habe sehr gute Verbindungen bei Gericht, was sich später zeigen sollte), unbedingt in mein Haus um an Akten zu gelangen. Obwohl meine Frau bei Ihrem Auszug mit Ihrem Bruder und dessen Lebensgefährtin, schon LLKW Ladungen voll Geschäftspapiere abtransportiert hatte.  
Ich habe dann bei Richter Blos vom Amtsgericht Nürnberg Fürtherstr. 110 90429 Nürnberg die Fülle von Straftaten angezeigt mit Schreiben vom 11.6.2003.

Ebenso Richter Huber und dem anwesenden Staatsanwalt vom selben Amtsgericht mündlich und schriftlich mit Schreiben vom 24.9.2003 über 106 Blättern mit umfangreichen Beweisen .

Das interessiert die Herren gar nicht . Offenkundig war die Anzeige unbequem und unerwünscht .

Richter Huber behauptete er wäre nicht zuständig .

Statt dessen beschloß Richter Huber , auf Betreiben meiner Frau mit Unterstützung von Martin Maske von der HVB Group , ich müsse auf meinen Geisteszustand überprüft werden .

Noch immer ließ ich mich nicht einschüchtern und machte nochmal Anzeige mit Schreiben vom 3.11.2003 bei Richterin Heinemann , Richterin Schmiedel , Richter Brixner, Richter von Kleist vom Landgericht Nürnberg- Fürth Fürtherstr.110 90429 Nürnberg . Richter Huber und Richter Blos vom Amtsgericht 90429 Nürnberg .

Bis heute habe ich nichts gehört .

Wie soll ich mir das erklären ? Bei diesen schweren Anschuldigungen und den Umfangreichen Beweisen müsste in einem Rechtsstaat eine Reaktion erfolgen .

Wenn an meinen Anschuldigungen nichts dran wäre , muß mann gegen mich wegen Falschanzeige ermitteln .

## Zeugen und Täterliste :

wohnhaft und arbeitstätig bei 12435 Berlin .  
90489 Nürnberg Wohnung im obersten Stockwerk  
siehe oben 10245 Berlin  
Herr Leiter der Niederlassung " " "  
Vorsitzender des Vorstands 80538 München  
Dr. jur. 90491 Nürnberg  
und  
90489 Nürnberg  
und Mutter von und  
90425 Nürnberg  
63755 Alzenau 63755 Alzenau  
Bruder von somit Onkel und  
Versicherung 90449 Nürnberg  
und  
wohnhaft in 91174 Spalt , Nürnberg  
wohnhaft Nürnberg  
auch Sie hat ein Anlagegewerbe. Betrieb: 90475 Nürnberg  
Gegenstand des Gewerbes : Vermittlung von ausländischen Investmentanteilen .  
Alle Mitarbeiter der Abteilungen wo und gearbeitet haben .  
Insbesondere :  
Alle bei Vermögensanlage der 90402 Nürnberg  
priv. Nürnberg auch 10719 Berlin  
jetzt 90403 Nürnberg  
Persönlich haftende Gesellschafter  
60311 Frankfurt/Main  
früher Abteilungsleiter Bayreuth  
privat : 90518 Altdorf  
früher Leiter bei Nürnberg  
jetzt 90403 Nürnberg  
Mitarbeiter der der Filiale Eibach Nürnberg , wie z. B. jetzt Filiale  
Schwabacherstr. Nürnberg 90402 Nürnberg  
Vorstandsvorsitzender der 80538 München  
Dr. Group-Compliance Officer München  
Konzernbereich Revision 90402 Nürnberg  
" " " 80311 München  
Leiter Privatkundengeschäft 90402 Nürnberg  
Dir. Leiter der Niederlassung " 90402 Nürnberg



# SCHWEIZ

früher Bank, Zürich Tochter der Bank München  
dann der Bank Group.  
Dann Übernahme durch Bank 8026 Zürich Tochter von früher  
München. Dann Fusion mit zu Bank Group  
München.  
Dann Bank 8022 Zürich.  
Bei Bedarf kann ich noch eine Vielzahl von Mitarbeitern angeben die die Seminare zur Schwarzgeldverschiebung  
hielten.  
Vorstand der Bank, Zürich. Vorher bei Bank Deutschland.  
Jetzt Vorstand der Frankfurt/Main.  
Assistent Vice President  
Vice President Bank 8022 Zürich  
Geschäftsleitung 8070 Zürich  
Co-Chief Executive Officers Addr wie oder  
Niederlassung Deutschland, 10117 Berlin

arbeitet in ihrem eigenen VermögensAnlagebetrieb vorwiegend mit der Firma  
GmbH 60325 Frankfurt/Main  
unter der Vermittler Nr. mit Supervisor Client Service + Dealer Relations

Und mit :

Manager Client Service + Dealer Relations .  
Representative Client Service + Dealer Relations  
S.A.  
L- 2011 LUXEMBOURG

Und mit

2449 Luxemburg  
L-2011 Luxemburg

Praktisch alle Schwarzgeldkunden mit Konten in der Schweiz haben oder hatten daher auch Vermögensanlagen  
dieser Gesellschaft. Daher gelangt man durch die Kundenlisten der Firma die meine Frau vermittelte  
an die Schwarzgeldkontenbesitzer in der Schweiz.

Kunden meiner Frau die mir namentlich bekannt sind :

Versicherungen 90449 Nürnberg  
mit ihm vermittelte auch Versicherungen. Denken Sie an aktuellen Skandal !  
Apotheker 90425 Nürnberg  
Apothekerin 90425 Nürnberg  
Auch die Eltern von sind Kunden  
Nürnberg 90411 Nürnberg  
?? Dr. Dr. Dr. 90409 Nürnberg ??  
geb. gest. 78126 Königsfeld  
Erben :  
geb. 63128 Dietzenbach  
jetzt mit 63533 Mainhausen  
und (Mutter früher Ehefr)  
soll auch in Deutschland leben Kempner, TX 76539  
USA t. 001(254)  
Nürnberg

und 90762 Fürth  
Größere Kunden große Schweizerkonten . Gesamtvermögen je nach Börse 7 bis 10 Millionen !

Spielautomaten Nürnberg  
geb. War früher Kollegin in der Nürnberg  
und Nürnberg

Dr. 82211 Hersching

Nürnberger Raum

und früher Langwasser 90607 Rückersdorf  
mit Ihnen fuhr öfter nach Zürich . Sie besitzen auch Wohnung in Straßburg .

Herr und Frau Nürnberg-Eibach  
Tochter : wohnt siehe oben und in Berlin .  
Familie Nürnberg - Eibach  
Herr hatte bundesweite Frisörkette lebt offiziell in Spanien , tatsächlich in Deutschland  
Nürnberg

und 90425 Nürnberg

und 90489 Nürnberg

Notar 63755 Alzenau  
Onkel von Wohnung 63755 Alzenau

Ich verweise ausserdem auf mein Schreiben vom 24.9.2003 über 106  
Blätter mit vielen weiteren Beweisen, daß ich am 25.9.2003 übergab .

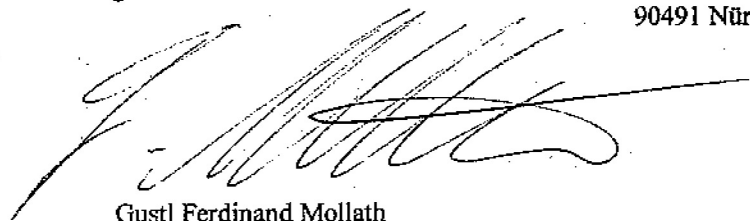
Es handelt sich hier um den größten und dreistesten  
Schwarzgeldverschiebungsskandal der bisher bekannt ist !  
Eine der größten Banken Deutschlands hat sich Banken in der Schweiz  
angeschafft und seinen Kunden in Deutschland einen einfachen Weg zu  
Schwarzgeldhäfen in der Schweiz u.s.w. geschaffen .  
Jetzt wird versucht mich mit allen Mitteln mundtot zu machen .  
Mindestens ein Mitarbeiter der , betreibt  
mit und seinem Freund dem Rechtsanwalt Dr. ,  
mich durch das Amtsgericht Nürnberg für unzurechnungsfähig erklären  
zu lassen .

Ich versichere , daß ich meine Angaben nach besten Wissen und  
Gewissen gemacht habe und bei klarem Verstand bin .

Zu meiner Person können Sie befragen : Rechtsanwalt Herr 90491 Nürnberg

Mit freundlichen Grüßen

Nürnberg den 9.12.2003



Gustl Ferdinand Mollath

Generalstaatsanwaltschaft Berlin  
Herr Generalstaatsanwalt Dieter Neumann  
Elßholzstr. 30-33  
10781 Berlin  
T. 030/9015-0 Fax - 27 27  
Am 10.12.03

Am 9.12.03 :

Steuerfahndung Frankfurt  
Gutleutstr. 116  
60327 Frankfurt / Main  
T. 069/254-5107  
Fax. 5999

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof  
Herr Kay Nehm  
Brauerstr. 30  
76137 Karlsruhe  
T. 0721/8191-410 Fax - 492

Herr Oberstaatsanwalt Wolfgang Schaupensteiner  
Zeil 42  
60313 Frankfurt / Main  
T. 069/1367-01 Fax.-8468

Finanzamt für Fahndung und Strafsachen  
Vorsteher Her Mhlow  
Colditzstr. 41  
12099 Berlin  
T. 030-70102-777 Fax - 700

Oberfinanzdirektion Düsseldorf  
Herr Martin Fliedner  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
T. 0211/8222-0 Fax 0800-1009267-5100

Generalstaatsanwaltschaft Hamburg  
Frau Generalstaatsanwältin Angela Uhlig van Buren  
Gorch Fock Wall 15  
T. 040/ 428 43 1710 oder 1711  
Fax 1863



DER GENERALBUNDESANWALT  
BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn  
Gustl Ferdinand Mollath  
Volbehrstr. 4

90491 Nürnberg

| Aktenzeichen                                 | Bearbeiter/in       | ☎ (0721)   | Datum      |
|--|---------------------|------------|------------|
| 1 AR 929/2003<br>(bei Antwort bitte angeben) | Amtsärztin Miliward | 81 91- 213 | 12.12.2003 |

Betrifft: Ihr Schreiben vom 9. Dezember 2003

Sehr geehrter Herr Mollath!

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist wie alle Gerichte und Staatsanwaltschaften in der Bundesrepublik Deutschland an die Vorschriften über die gesetzlichen Zuständigkeiten gebunden.

Im Wesentlichen bearbeitet der Generalbundesanwalt Revisionen gegen erstinstanzliche Strafurteile der Land- und Oberlandesgerichte und führt die Ermittlungen in den im Gerichtsverfassungsgesetz besonders bestimmten Staatsschutzstrafsachen.

Die von Ihnen vorgetragene Angelegenheit fällt nicht in seine Zuständigkeit.

Für die Verfolgung von Straftaten sind grundsätzlich die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten zuständig. Sie nehmen Strafanzeigen entgegen und entscheiden, ob ein Ermittlungsverfahren einzuleiten ist.

Ich habe Ihr Schreiben deshalb an die örtlich zuständige Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth weitergeleitet. Mit der Weiterleitung war die Prüfung eines Anfangsverdachts (§ 152 Abs. 2 StPO) für das Vorliegen von Straftaten aus dem dortigen Zuständigkeitsbereich nicht verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Millward)